



Pressemitteilung

20. Januar 2017

Diskussionspapier der Nordkirche zu Tierhaltung in Mecklenburg-Vorpommern

Landesbischof Ulrich: „Gemeinsam für Wirtschaftlichkeit und Tierschutz“

Schwerin (std). Mit einem Diskussionspapier zu Bedingungen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Tierhaltung in Mecklenburg-Vorpommern will die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) den gesellschaftlichen Diskurs zu dem Thema fördern. Die soeben erschienene Broschüre „Zwischen Landwirtschaft und Industrie – Diskussionshilfe zur Tierhaltung am Beispiel der Situation in Mecklenburg-Vorpommern“ bietet einen Diskussionsraum an für Landwirte und ihre Familien, für Produzenten und Verbraucher, für politisch Verantwortliche und zivilgesellschaftliche Initiativen, so Landesbischof Gerhard Ulrich in einem Geleitwort: „Aus zahlreichen Begegnungen wissen wir, in welcher schwieriger Situation sich viele Betriebe derzeit befinden. Gemeinsam mit den Landwirten wollen wir hier für eine gute Verbindung von Wirtschaftlichkeit und Bewahrung der Schöpfung, von Nutztierhaltung und Tierschutz eintreten.“

Versachlichung der Diskussion um die Nutztierhaltung notwendig

Hintergrund sind der fortschreitende Strukturwandel in der Landwirtschaft und die damit verbundenen Herausforderungen für Produzenten und Konsumenten. „In Mecklenburg-Vorpommern haben errichtete oder geplante große Stallbauten in ländlichen Regionen Diskussionen und Konflikte ausgelöst“, sagt der Agraringenieur Ulrich Ketelhodt, Fachreferent für Landwirtschaft und Ernährung beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Nordkirche und Mitverfasser der Broschüre. „Angesichts dessen ist eine Versachlichung der Diskussion um die landwirtschaftliche Nutztierhaltung Voraussetzung für Konsequenzen und nachhaltige Lösungen.“

In der 59-seitigen Broschüre werden aktuelle Themenfelder der Tierhaltung behandelt und eigene Positionen zur Diskussion gestellt. Dabei geht es um schöpfungstheologische Argumente ebenso wie um Tiergemäßheit, Ökologie, Gesundheit und Ökonomie. Darüber hinaus wurden vier Organisationen aus Landwirtschaft und Tierschutz um Kommentare zu dem von der Nordkirche verantworteten Haupttext gebeten: der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern, der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern des Bundes für Umwelt und Naturschutz BUND, der Agrarausschuss des Landjugendverbandes Schleswig-Holstein e.V. und der bundesweite Tierschutzverband „PROVIEH Verein gegen

tierquälerische Massentierhaltung e.V.“. Ihre Stellungnahmen sind im Schlussteil der Broschüre abgedruckt.

„So finden auch unterschiedliche Standpunkte Raum in der Diskussionshilfe der Nordkirche“, betont Ulrich Ketelhodt. „Statt in Richtig oder Falsch einzuteilen, soll das Diskussionspapier Anregungen für notwendige Debatten geben.“ Im Blick sei dabei auch die Mitverantwortung, die Verbraucher für Tierwohl, Arbeitsbedingungen und Einkommen in der Landwirtschaft sowie in den verarbeitenden Betrieben haben. Grundlage sind Ausführungen über das Tier aus schöpfungstheologischer Perspektive.

Der Anstoß zu dieser Diskussionshilfe kam aus der früheren Mecklenburgischen Landeskirche, kurz bevor 2012 die Nordkirche gegründet wurde. Eine interdisziplinäre Redaktionsgruppe aus Pastoren, Landwirten und Wissenschaftlern wurde mit der Erarbeitung der Schrift beauftragt. Für einige Themen wurde zusätzliche Expertise eingeholt. Gegenwärtig wird das Heft allen Kirchengemeinden der Nordkirche sowie Landwirten und politischen Gesprächspartnern zur Verfügung gestellt. In den nächsten Monaten sind thematische Veranstaltungen dazu im Bereich der Nordkirche sowie Gespräche mit Fachverbänden geplant.

Hintergrund:

Die 2012 gegründete Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) pflegt einen engen Kontakt mit Landwirten. Regelmäßig finden Begegnungen mit Vertretern der Bauernverbände und Landwirten statt. Zahlreiche Landwirte und ihre Angehörigen engagieren sich in ihren Kirchengemeinden und in anderen Arbeitsbereichen der Nordkirche. Pastorinnen und Pastoren begleiten Landwirte und ihre Familien.

Die Broschüre kann kostenlos bezogen werden bei:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Gartenstr. 20, 24103 Kiel

Tel.: 0431 55779-418

E-Mail: ulrich.ketelhodt@kda.nordkirche.de

Download: www.kda.nordkirche.de/tierethik

Gerhard Ulrich ist Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) und Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD).

www.nordkirche.de

www.velkd.de

Rückfragen:

Pastor Stefan Döbler, Pressesprecher der Nordkirche, Mobil: 0175 1865130,

E-Mail: stefan.doebler@presse.nordkirche.de